



## Verl

**Arbeiten der Jugend-Kunstschule Witebsk (Weißrussland),** 8.00 - 16.00, Gymnasium Verl, Galerie unter der Lichtkuppel, Kühlmannweg 22.

**Strickrunde und Kartenspiele,** 14.30 - 17.00, Kegeln Spezialisten, Caritas-Altengestätte St. Anna, St.-Anna-Str. 15.

**Jugendtreff „Yes“,** ab 12 J., 16.00 - 19.00, Evangelisches Gemeindehaus Verl, Paul-Gerhardt-Str. 6.

**Kindertreff für Kinder von 9 bis 10 Jahren,** 15.00 - 17.30, Pfarrzentrum St. Anna, Kühlmannweg 8.

**Bau- und Planungsausschuss,** 16.30, Rathaus Verl, Paderborner Straße 3.

**CDU Gemeindeverband,** Bürgerversammlung, 19.30, Gaststätte Ohlmeyer, Brummelweg 125, Sürenheide.

**Jugendtreff für Jugendliche ab 15 Jahren,** 16.45 - 19.45, Pfarrheim St. Marien, Fürst-Wenzel-Platz.

**Mitarbeitertreff,** 19.00 - 20.00, Evangelisches Gemeindehaus Verl, Paul-Gerhardt-Str. 6.

**Teenie-Treff für Teenies von 12 bis 14 Jahren,** 14.45 - 16.45, Pfarrheim St. Marien, Fürst-Wenzel-Platz.

**Apotheken-Notdienst: Bären-Apotheke,** Gütersloher Str. 35, Verl, Tel. 70 28 30.

**Ambulante Hospizgruppe Verl,** (0 52 46) 70 03 15, 15.00 - 18.00, Stahlstr. 35.

**Schuldnerberatung,** Tel. (0 52 46) 79 86, 9.00 - 12.00, Diakonieküchen, Bahnhofstr. 11a.

**Sprechstunde der Hilfs-gemeinschaft für abhängige Menschen e. V.** Sprechstunde ab 19.00; Gruppenstunde ab 20.00, Alte Wideschule, Widesweg 107.

## Kollision auf Kreuzung

■ **Verl.** Gegen 13.25 Uhr befuhr am Dienstag eine 43-jährige Verlerin mit einem Ford den Ostlandweg Richtung Königsberger Straße. Auf der Kreuzung kollidierte ihr Wagen mit dem Audi 80 eines 28-Jährigen, der in Richtung Brummelweg unterwegs war. Es entstand ein Sachschaden von rund 1.000 Euro.

## Maibaum wird aufgestellt

■ **Verl-Sürenheide.** Am Montag, 30. April, um 17.30 Uhr stellt die Dorfgemeinschaft Sürenheide vor dem Bürgertreff den Traditionsmaibaum auf. Um 17 Uhr wird der frisch geschmückte Kranz in Begleitung des Verler Musikvereins sowie Bürgern und Ehrengästen vom Blumenhaus Weste abgeholt. Die Bewirtung erfolgt zusammen mit dem „Forum“.

## Tanz in den Mai

■ **Verl-Sende.** Die Dorfgemeinschaft Sende lädt ein zum „Tanz in den Mai“ im großen Festzelt am Dorfhaus in Sende am Kieselweg. Die Party beginnt am Montag, 30. April, um 20 Uhr mit dem Aufstellen des Maibaumes durch die Sender Jungmänner. Für Musik ist gesorgt: DJ Klaus wird das Festzelt zum Kochen bringen. Gewählt werden muss auch eine „Maikönigin“. Für die älteren Semester geht die Senioren-Disco wieder im Dorfhaus mit Schwung in die erste Mainacht. Am 1. Mai treffen sich dann Jung und Alt wieder um 10 Uhr zum gemütlichen Familientreff am Dorfhaus. Bei Kaffee und Kuchen wird an diesem Tag weiter gefeiert. Der Eintritt ist an beiden Tagen frei.



**Ein Angebot, dass allen gefällt:** Die Runde am Mensch-ärgere-dich-nicht-Spielbrett, (v.l.) Maria Schalück, Anna Wittenborg, Luise Piro, Caroline Kramme und Katharina Adrian, kommen gut miteinander aus.

# „Das kann ich auch“

Zwei Gymnasiastinnen helfen regelmäßig Senioren aus dem St.-Anna-Haus

VON HUBERTUS EBBESMEYER

■ **Verl.** Malsitzen sie mit Senioren im Foyer des Altenzentrums und spielen „Mensch ärgere dich nicht“, mal backen sie Waffeln, mal gehen sie mit den Bewohnern spazieren. Für das Pflegepersonal eigentlich nichts besonderes. Wohl aber für Anna Wittenborg und Caroline Kramme. Sie engagieren sich jetzt ehrenamtlich im St. Anna-Haus.

„Von unserem Klassenraum im Gymnasium aus sehe ich oft Zivildienstleistende, die mit den Bewohnern des Altenzentrums



**Vorbereitung:** Bevor sie zusammen spazieren gehen bringt Caroline Kramme (r.) die Griffe des Rollators von Hannelore Gerhake auf die passende Höhe.

spazieren fahren“, erzählt die 16-jährige Anna Wittenborg aus Kaunitz. „Das könnte ich auch“, hat sie sich im Februar gedacht, und gleich ihrer Klassenkameradin Caroline Kramme (15) davon erzählt. Fortan wurde das Vorhaben, älteren Menschen helfend zur Seite zu stehen, in die Tat umgesetzt. Sehr zur Freude von Magdalena Beck.

Diese leitet den Sozialdienst im St. Anna-Altenzentrum mit seinen 98 Bewohnern und war positiv überrascht, als sich die beiden Schülerinnen im Frühjahr bei ihr meldeten und anfragten, wie sie sich denn einbringen könnten. Betätigungsfelder, sagt Beck, gebe es genug.

Bei der Tanzee-Premiere waren Caroline und Anna jüngst als Kellnerinnen im Einsatz, reichten den zuhörenden Senioren Getränke und kamen so schnell mit ihnen ins Gespräch. Ein weiteres Mal waren die beiden beim Waffelbacken eingesetzt. „Dieses Angebot mit heißen Kirschen und Sahne lieben unsere Bewohner“, weiß Magdalena Beck.

Sie freut sich über den freiwilligen Einsatz der jungen Helferinnen, die einmal im Monat einige Stunden ihrer Freizeit in den Dienst einer lobenswerten Sache setzen wollen.

Für Anna ist die Beschäftigung im Altenpflegeheim nichts Neues. Während ihres Firmprak-



**Keine Berührungsängste:** Anna Wittenborg (l.) hebt den rechten Fuß von Margarete Ebertz (r.) auf die Fußablage des Rollstuhls. Magdalena Beck freut sich, dass Jung und Alt so gut mit einander auskommen.

tikums sammelte sie in einer Einrichtung in Kaunitz erste Erfahrungen. „Das hat mir gut gefallen und ich habe Caro gefragt, ob sie nicht auch Lust hat, mitzumachen.“

Caroline macht beim Projekt EULE am Gymnasium mit, wo sie mit anderen Schülern in die Rolle von Lehrern schlüpft, die interessierten Senioren in Fremdsprachen und anderen Fächern unterrichten. „Das macht mir total viel Spaß“, sagt eine begeisterte junge Frau, die sich mit Anna genug Einsatzgebiete im St. Anna-Haus vorstellen kann:

Mühle, Dame, Mensch ärgere dich nicht spielen, aus Büchern und Zeitschriften vorlesen, gemeinsam singen, sich mit Senioren im Garten aufhalten und sich unterhalten oder mit ihnen spazieren gehen.

„Oh ja“, klinkt sich Bewohnerin Hannelore Gerhake (75) in das Gespräch ein und meint: „Im Sommer fahren wir dann zur Eisdielen, nä?“ „Na klar“, lacht Caroline, „das machen wir.“

Auch Margarete Ebertz, (85) schätzt die Mithilfe der beiden Schülerinnen. Beim Vorlesen etwa. Bei beiden Seniorinnen ist das Eis schnell gebrochen. „Das ist aber gegenüber Fremden nicht immer so“, weiß Magdalena Beck. Da müssten zuweilen Hemmschwellen abgebaut werden, denn es gehe ja auch um Körperkontakte. Die jungen Leute seien dennoch eine ungemene Bereicherung für die Senioren mit ihren ganz bestimmten Interessen und Bedürfnissen. Es gelte einfach herauszufinden, wer zu wem passe.

Annas und Carolines Eltern finden das ehrenamtliche Engagement ihrer Töchter klasse. Doch die beiden jungen Frauen kümmern sich nicht nur um Senioren. Im Sommer sind beide während der Ferienspiele des Droste-Hauses eingesetzt. Für sie nun zwei spannende Welten, in denen sie sich gerne bewegen.

# „Ich habe immer noch Heimweh“

Georg Korban reiste extra aus Alvdal in Norwegen an



**Goldkommunion:** 65 Goldkommunikanten feierten am Sonntag in der St.-Anna-Pfarrkirche mit der Gemeinde ein ganz besonderes Fest.

ner festlich gedeckten Kaffeetafel. Caritaskonferenzvorsitzende Mariethres Kettelhoit hieß die Jubilare im Namen der Pfarrgemeinde willkommen. Stunden des regen Gedankenaustausches vergingen allen viel zu schnell.

Ehemalige Schüler der Schulen Bornholte-Feld, Bornholte-Bahnhof, der Marien-, Meermeier-, Seppler-, Sürenheider-, Widei- und Brisse-Schule füllten damals die ersten Kirchen-schiffe, denn sie waren annähernd 130. Obwohl sie der Auf-

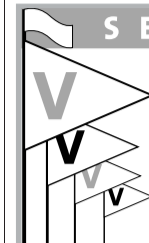
nahme in die Tischgemeinschaft der Gemeinde entgegen feierten, zitterten die Mädchen und auch die Jungen vor Kälte in ihren dünnen Kleidchen und kurzen Hosen, denn der 28. April 1957 war ein kalter Frühlingstag, an dem es erst in den Nachmittagsstunden wärmer wurde.

Zwischen dem festlichen Hochamt und der Festandacht blieb den Kommunikanten nur wenig Zeit, denn das kirchliche Geschehen, der Ein- und Auszug aus der Kirche nahmen damals viel Zeit in Anspruch. Erst

nach der Andacht konnten sie die Geschenke der Gratulanten in Augenschein nehmen. Sammelassen, Pantoffelblumen, umhakte Taschentücher, Gesangbücher, ein Kreuz und auch hier und da eine Armbanduhr waren mit den reichlich gedeckten Festtagstischen und den Besuchern für die Kinder damals schon etwas ganz besonderes. Die mehr oder weniger großen oder kleinen Geldgeschenke flossen am Montagmorgen während des Dankamts in den Klinglebeutel für die Diaspora.

# Um Pylone herum und durch Tore

Aus Leidenschaft mit Karts unterwegs



**SERIE**  
**Vereine stellen sich vor**

**Motorsportclub Verl**

**Ewald Stürer,**  
**☎ (0 52 48) 74 16**

■ **Verl (ebbe).** Als Sportverein im engeren Sinne sieht sich der Motorsportclub Verl (MSC) nicht. Natürlich nehmen die Mitglieder hier und da an Wettbewerben teil, doch in einer Liga oder ähnlichem fahren sie nicht. „Wir nehmen das als faszinierendes Hobby“, sagt Ewald Stürer. Er ist so etwas wie das Urgestein des Vereins.

Jeweils am ersten Dienstag eines Monats treffen sich die 48 Mitglieder, darunter 13 Jugendliche bis 18 Jahre und fünf Mädchen, zu Versammlungen. Am zweiten und vierten Mittwoch eines Monats dann geht es von 18 bis 20 Uhr zum praktischen Training. Treffpunkt der Kartfreunde mit ihren Fahrzeugen ist die Ostwestfalenhalle Kaunitz. Auf diesem Gelände haben sie genügend Platz, auch überdachte Fläche. Hier halten Ewald Stürer und die beiden Jugendleiter Patrick Kontecki und Lars Krüger sowie der Vorsitzende Detlef Werning das Training ab. In den Wintermonaten ist man hingegen auf einer Indoor-Kartbahn in Werther zu Gast.

Während Ewald Stürer, im Jahre 1971 einer der Gründerväter, sich aus dem aktiven Part heraus hält, haben erst recht die

jüngeren Mitglieder ihre helle Freude an den motorisierten, flachen Vierrädern, mit denen sie um Pylone herum und durch entsprechend angeordnete Tore fahren.

Der Parcours wird von den Jugendlichen abgesteckt. Tore etwa dürfen laut Reglement lediglich 30 Zentimeter breiter als das Chassis des Gefährts sein.

In der Vergangenheit habe man erfolgreich an Wettbewerben im Ruhrpott und im Sauerland teilgenommen, und zwar in den ADAC-Klassen bis 12, 14, 16 und 18 Jahren. Bis zu diesem Alter darf man in der Jugendklasse fahren.

„Früher haben wir viele Grabhühner gefahren, aber das ist seit 22 Jahren vorbei“, erinnert sich Ewald Stürer. Der Fachmann in Sachen Motorsport ist ganz stolz auf die Vereinsmitglieder. „Die Jugend fährt ganz anders als in früheren Jahren. Mich freut es, dass sie einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen.“

Wer ebenfalls und ernsthaft das Training der Gruppe erleben möchte, kann dies an den genannten Terminen tun. Stürer: „Wir freuen uns, wenn neue und junge Menschen zu uns stoßen.“



**Rund um Karts:** Das ist das große Thema beim MSC Verl. Das Bild zeigt Fahrer Marcel Kleingraber (Mitte), umgeben von Lars Krüger, Ewald Stürer und Patrick Kontecki (v.l.).

## Einfach Kinder kriegen

Lesung und Diskussion mit Susanne Wieseler

■ **Verl.** Am internationalen „Tag der Familie“ (15. Mai) ist die Moderatorin der „Aktuellen Stunde“ Susanne Wieseler um 19.30 Uhr in der Bibliothek zu Gast und wird ihr kürzlich erschienen Buch „Einfach Kinder kriegen“ vorstellen. Susanne Wieseler, selbst zweifache Mutter, macht in ihrem Buch Mut, sich der Kindererziehung trotz aller Schwierigkeiten zu stellen. Sie macht Lust auf Familie und

zeigt, wie Kinder und Beruf miteinander zu vereinbaren sind und obendrein für ein glückliches und abwechslungsreiches Leben sorgen, ohne dass frau eine perfekte Supermama sein muss. An die Lesung schließt sich eine Diskussion an. Karten sind in der Bibliothek erhältlich, Reservierungen können unter ☎ (052 46) 9 25 23 30 vorgenommen werden. Der Eintrittspreis beträgt zwei Euro.

## Kontakte knüpfen

Kurs für junge Mütter mit ihren Babys

■ **Verl.** Mit einem Baby ist alles anders - besonders für junge Mütter. Neben der Freude zeigen sich auch Erschöpfung, Unsicherheit, Veränderungen in der Partnerschaft, Einsamkeit und der Wunsch nach Austausch. Junge Mütter können in diesem Kurs in Kontakt kommen, sich austauschen. Jede Woche wird ein Thema besprochen wie zum Beispiel die Entwicklung des Babys im ersten Lebensjahr, Elternschulen, Lieder und

Fingerspiele. Es geht aber auch um die bewusste Wahrnehmung der Eltern gegenüber dem Verhalten ihres Babys und wie sie ihr Kind unterstützen und fördern können. Dieser Kurs kombiniert Elemente aus dem PEKiP und den Ansätzen von Emmi Pikler. Er startet am Mittwoch, 2. Mai, und läuft von 16 bis 17 Uhr an acht Nachmittagen im Droste-Hauses. Schriftliche Anmeldung ab sofort, Infos unter ☎ (052 46) 29 73.

## FAMILIENCHRONIK

**Namenstag**

**Helene, Consuela**

**Sterbefall**

◆ Rheda-Wiedenbrück ◆

**Elisabeth Söbke, geb. Horsthemke, Kleestraße 19,** im Alter von 85 Jahren. Das Seelenamt ist am Freitag, 27. April, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche in St. Viti; anschließend ist die Beisetzung.